Fünftes

ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des

Neuen Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag, den 3. November 1892.

ERSTER THEIL.

„Friedensfeier“, Fest-Ouverture von Carl Reinecke.

Scene und Arie der Francesca aus „Francesca von Rimini“ von Hermann Goetz, gesungen von Fräulein *Elisabeth Leisinger*, königl. preuss. Hofopernsängerin aus Berlin.

O wäre Alles nur ein Traum! doch ach!
Ich leb', ich athme noch, ich sehe vor mir
Das Schreckliche, das ich nicht wenden kann.
So war es einst, als jener Bote kam,
Den Tod mir des Geliebten zu verkünden.
Da glaubt' ich zu sterben, die Welt versank
Dem weinenden Auge — mein Herz war todt.

Erst heute erwach' ich aus jener Nacht,
Mit Schaudern blick' ich rings um mich her.
Der Geliebte, er lebt! Unsägliche Wonnen
Und grausame Schmerzen, sie wogen und wühlen
In meinem Herzen, zu endloser Qual.

O meine Mutter! Warum starbst du mir,
Verliessest mich so früh! O zögest du
Mit treuer Hand mich in die lichten Höh'n,
Wo keinen Schmerz es gibt und keine Thränen!
Neig' dich hernieder!
O könnt' ich wieder,
Geliebte, dein theures Antlitz seh'n!
An deinem Herzen
Vergäss' ich die Schmerzen —
Zieh' mich zu dir in des Himmels Höh'n!
Weh, mich verwirren
Stimmen, es schwirren
Flüsternde Geister mir lockend um's Ohr.
Kosendes Girren!
Endloses Irren,
Unsägliche Qualen steh'n mir bevor.
Du hörst mein Klagen,
Du siehst mein Zagen,
O Mutter, o neig' dich herab zu mir,
Mein Leid zu enden,
Mit rettenden Händen
Nimm mich hinauf, hinauf zu dir!

dlm II g 99, 5

Concert für Violoncell (Nr. 1, Hmoll, Op. 5) von Carl Davidoff, vorgetragen von Herrn *Georg Wille*, Mitglied des Orchesters.

I. Allegro moderato. — II. Cantilena. — III. Allegretto.

Gesänge mit Pianofortebegleitung von Hugo Wolf, vorgetragen von Fräulein *Leisinger*.

[a) Der Genesene an die Hoffnung.

Tödtlich graute mir der Morgen:
Doch schon lag mein Haupt, wie süss!
Hoffnung, dir im Schooss verborgen,
Bis der Sieg gewonnen hiess.

Opfer bracht' ich allen Göttern,
Doch vergessen warest du;
Seitwärts von den ew'gen Rettern
Sahest du dem Feste zu.

O vergib, du Vielgetreue!
Tritt aus deinem Dämmerlicht,
Dass ich dir in's ewig neue
Mondenhelle Angesicht

Einmal schaue, recht von Herzen
Wie ein Kind und sonder Harm;
Ach, nur Ein Mal ohne Schmerzen
Schliesse mich in deinen Arm!

Eduard Mörike.

b) Der Gärtner.

Auf ihrem Leibrösslein, so weiss wie der Schnee,
Die schönste Prinzessin reit't durch die Allee.
Der Weg, den das Rösslein hintanzet so hold,
Der Sand, den ich streute, er blinket wie Gold.

Du rosenfarbs Hütlein wohl auf und wohl ab,
O wirf eine Feder verstohlen herab!
Und willst du dagegen eine Blüthe von mir,
Nimm tausend für Eine, nimm alle dafür!

Eduard Mörike.

c) Elfenlied.

Bei Nacht im Dorf der Wächter rief:
Elfe!
Ein ganz kleines Elfchen im Walde schlief
Wohl um die Elfe!
Und meint, es rief ihm aus dem Thal
Bei seinem Namen die Nachtigall,
Oder Silpelit hätt' ihm gerufen.

Reibt sich der Elf' die Augen aus,
Begiebt sich vor sein Schneckenhaus
Und ist als wie ein trunken Mann,
Sein Schläflein war nicht voll gethan,

Und humpelt also tippe tapp
Durch's Haselholz in's Thal hinab,
Schlüpft an der Mauer hin so dicht,
Da sitzt der Glühwurm Licht an Licht.

„Was sind das helle Fensterlein?
Da drin wird eine Hochzeit sein:
Die Kleinen sitzen beim Mahle,
Und treiben's in dem Saale.

Da guck' ich wohl ein wenig 'nein!"
Pfui, stösst den Kopf an harten Stein!
Elfe, gelt, Du hast genug?
Guguk!

Eduard Mörike.

d) **„Er ist's.“**

Frühling lässt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte,
Süsse, wohlbekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land.
Veilchen träumen schon,
Wollen balde kommen,
Horch, von fern ein leiser Harfenton!
Frühling, ja, du bist's!
Dich hab' ich vernommen!
Ja, du bist's!

Eduard Mörike.

Solostücke für Violoncell, vorgetragen von Herrn *Wille*.

a) **Largo** von GEORG FRIEDRICH HÄNDEL.
b) **Serenata** von HANS SITT.
c) **Scherzo** von JULIUS KLENGEL.

ZWEITER THEIL.

Symphonie (Nr. 3, Amoll, Op. 56) von FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY (gest. den 4. November 1847).

I. Introduction und Allegro agitato — II. Scherzo assai vivace — III. Adagio cantabile — IV. Allegro guerriero und Finale maestoso.

Concertflügel »**Blüthner**«.

Der Preis des Billets beträgt einschliesslich des Garderobegeldes: a) 3 Mark für Stehplätze, b) 3 Mark 50 Pf. für die Sperrsitze im Saale unmittelbar neben dem Orchester, c) 5 Mark für die übrigen Sperrsitze.

Einlass 6¼ Uhr. Anfang des Concertes 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

6. Abonnement-Concert: Donnerstag, den 10. November 1892.

Compositionen von R. SCHUMANN: Symphonie (Nr. 2, Cdur). Lieder und Gesänge aus Gœthe's »Wilhelm Meister«. Requiem für Mignon. Scenen aus Gœthe's »Faust«, III. Theil. Die Soli gesungen von Fräulein *Reddingius*, Fräulein *Münch*, Fräulein *Dorn*, Frau *Wahls*, Fräulein *Wanner*, Fräulein *Gottlöber* und den Herren *Finks*, *Messchaert* und *Wittekopf*.

Wir erlauben uns, darauf aufmerksam zu machen, dass in diesem VI. Concerte wegen Vergrösserung des Orchesters die Sperrsitze Nr. 1—80, 755, 756, 757, 871, 873, 874 nicht benutzt werden können.

Die Gewandhaus-Concertdirection.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

MT/2018/1867

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig